

Pilzkrankheit

(*Cylindrocladium buxicola*)

bedroht Buchsbäume

In den vergangenen Wochen mussten wir in einigen Kundengärten den Befall der sehr gefährlichen Buchskrankheit *Cylindrocladium buxicola* bestätigen. An vielen Orten beobachteten wir im Augenblick ein starkes Absterben von Buchsbaumtrieben. Die Ursache der Erkrankung ist ein Pilzbefall durch den Erreger *Cylindrocladium buxicola*, der in den vergangenen Monaten optimale Witterungsbedingungen vorfand. Die Sporen werden durch Wind verbreitet und dringen in die Triebe und Blätter ein. Vor allem nach einem Rückschnitt der Gehölze gibt es besonders viele Eintrittspforten an den Pflanzen. Die Folge sind braune Blattflecken und Strichelungen an den Trieben, sowie das anschliessende Absterben ganzer Triebe, Äste und Pflanzen.

Der Erreger *Cylindrocladium buxicola* wurde vor einigen Jahren erstmals in der Schweiz an Buchsbäumen gefunden. Einen ähnlich grossen Befall wie jetzt gab es 1997 und in den Folgejahren in Grossbritannien. Der Erreger *Cylindrocladium* hatte in den vergangenen Monaten bei ausreichend hohen Temperaturen stets genug Feuchtigkeit, um seine Sporen zu produzieren und sich zu verbreiten. In den feuchten Morgenstunden finden sich zahlreiche der weissen Sporen unter den Blättern. Die anhaltend feuchte Witterung lässt weitere Schäden erwarten.

Die Braunfärbung der Blätter als erstes Befallssymptom ist schwer zu erkennen. Wenn die Blätter abfallen und die Triebe absterben, ist der Befall bereits weit fortgeschritten. Dann hilft nur noch ein kräftiger Rückschnitt der befallenen Partien. Erkrankte Pflanzenteile müssen sorgfältig entsorgt werden, das gilt auch für herabgefallenes Laub. Auch die oberste Erdschicht sollte entfernt werden, da der Pilz mehrere Jahre im Boden überdauern kann. Besonders anfällig ist die Sorte *Buxus sempervirens Suffruticosa*. Die Infektion ist an Blattnäse gebunden. Wo die Möglichkeit besteht, sollten Buchsbäume vor zu viel Feuchtigkeit geschützt werden. Alle Hygienemassnahmen sind bis auf weiteres strikte einzuhalten (Abflammen von Werkzeug, etc.). Gesunde Pflanzen sollten alle 3-4 Wochen mit Switch (Maag) gespritzt werden. Besonders wichtig ist eine Behandlung nach dem Rückschnitt.



Meier

Der Treffpunkt für Gartengenieser

Buchs jetzt besonders gut pflegen!

Der Buchsbaum ist eine Trendpflanze mit Tradition. In letzter Zeit häufen sich jedoch an unserer Pflanzenschutzinformationstheke die Anfragen besorgter Buchsbesitzerinnen und -Besitzer, die Blattflecken, verdorrte Blätter, starken Blattfall und andere Schadbilder an ihrem Buchs feststellen.

Im vergangenen Jahr mussten wir diesbezüglich viele Schäden durch Pilzbefall diagnostizieren. Mitverantwortlich oder sogar am Ursprung waren vielfach auch Pflegefehler oder ungünstige Standortbedingungen. Unvorteilhaft kam weiter dazu, dass die abrupt einsetzenden Sommerhitzewellen die eher den kühlen Schatten liebenden Buchspflanzen zusätzlich schwächten. Die nachfolgenden feuchtwarmen Spätsommerwochen und Herbsttage boten ideale Voraussetzungen für Pilzinfektionen der geschwächten Pflanzen. Hecken und gut geschnittener Formbuchs trocknen durch ihre dichte Belaubung schlecht ab und sind besonders gefährdet. Jetzt ist es wichtig, die Buchspflanzen professionell zu pflegen, um den Pilzkrankungen vorzubeugen. Beachten Sie daher unseren speziellen Buchs-Pflege-Kalender:

April

Abgefallenes Laub vom Boden entfernen. Dürre, kranke Äste herausschneiden. Widerstandskraft stärken: Grosszügige Start- und Kräftigungsdüngung mit dem speziellen Buchsbaumdünger. Bei Buchs in Gefässen: Kontrolle Wasserabzug/Drainage, falls nötig umtopfen.

Bei Neupflanzungen Sortenwahl beachten: Als besonders anfällig muss die Sorte *Buxus sempervirens* ‚Suffruticosa‘ eingestuft werden. Lassen Sie sich von unseren Gärtnerinnen und Gärtnern beraten.

Mai-Juni

Pflanzenschutzbehandlung mit ‚Switch‘ (Maag), 5gr auf 5l Wasser. Diese Behandlung erfolgt idealerweise unmittelbar nach dem Formschnitt. Zweite Kräftigungsdüngung mit dem speziellen Buchsbaumdünger.

Formschnitt bei Bedarf (möglichst bei bedeckter Witterung, damit sich die Schnittränder nicht braun verfärben). Bei Schnitтарbeiten an mehreren Buchspflanzen sollte das Werkzeug nach jeder Pflanze mit einem Bunsenbrenner desinfiziert werden um das Verbreiten von Krankheiten zu unterbinden. Nach dem Schnitt empfiehlt sich eine Blattdüngung mit dem Flüssigdünger „Wuxal“.

Juli-August

Blattnässe vermeiden. Nach Untersuchungen aus England genügen bereits fünf bis sieben Stunden Blattnässe. Deshalb nur am Boden und frühmorgens wässern.

Die optimalen Wachstumsbedingungen für die Pilze liegen bei Temperaturen bis 25°C, höhere führen zu einem drastischen Einbruch; ein anhaltend heisser Sommer sollte den Befall deutlich mindern. Ein Risiko bleibt: der Pilz bildet auch mikroskopische Dauersporen aus (Chlamydosporen), die für eine mehrjährige Überdauerung sorgen können. Ein Grund mehr, professionell vorzugehen und die Pflanzen zu stärken.

Ab Ende August sollte nicht mehr zurück geschnitten werden.

September

Nach dem letzten Formschnitt Ende Juli oder August, spätestens jedoch im September, erfolgt die zweite Pflanzenschutzbehandlung mit ‚Switch‘ (Maag), wiederum mit 5gr auf 5l Wasser.

Oktober

Herbst-/Stärkungsdüngung mit Hauert „Herstdünger“.

November-März

Schattierung (vor allzu starker Wintersonne) und regelmässiges Wässern in frostfreien Perioden.